



Reinhard Heider, Steinheim /
Maria Sangmeister, Rheine

Sitz der Vereinigung: Aachen

Vereinigung der
KorrekturfachlehrerInnen e.V.
Stoppelbergstraße 29
32839 Steinheim

www.korrekturfachlehrer.de

Mail: VdKorrekt@web.de

reinhardheider@yahoo.de

Vereinigung der KorrekturfachlehrerInnen

im Dezember 2007

Die „Vereinigung der KorrekturfachlehrerInnen“ ist die **einzig**e Interessenvertretung, die sich konsequent und ausschließlich für die Anliegen der im jetzigen System massiv benachteiligten Korrekturfachlehrer einsetzt.

Zur derzeitigen Arbeitszeitregelung (Deputatsmodell)

1. Unsere derzeitige Arbeitsregelung ist die ungerechteste in ganz Europa!
2. Leider verteidigen GEW und Philologenverband (PhV) diese Regelung bis heute mit allen Mitteln. Dabei werden Gewerkschaftsgrundsätze wie *Gleichbehandlung*, *Gerechtigkeit* oder *Solidarität* in ihr genaues Gegenteil verkehrt. Warum? Weil jedes Eintreten für eine gerechtere Arbeitszeitregelung einen Teil der GEW- und PhV-Mitglieder verprellen würde.

Zum Mindener Modell (JAHRESARBEITSZEITMODELL)

Wir treten für ein gerechtes, flächendeckendes Jahresarbeitszeitmodell ein, das die für alle Beamten in NRW gültige Jahresarbeitszeit von 1804 Jahresarbeitsstunden auch für Lehrer verbindlich macht und **DADURCH EINE BEGRENZUNG DER LEHRERARBEITSZEIT GEWÄHRLEISTET**. Dabei sind folgende Vorgaben zu beachten:

1. Die Arbeitszeit der Kollegen/Kolleginnen ist transparent zu machen und in individuellen Arbeitszeitkonten zu dokumentieren.
2. Zur Arbeitszeit zählen alle unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Tätigkeiten, die vom Dienstherrn durch Gesetz, Verordnungen oder Dienstanweisungen zwingend vorgeschrieben sind.
3. Der Dienstherr muss endlich verbindlich nach Fächern und Jahrgangsstufen differenzierte und realistische Zeitfaktoren für die Korrekturen von Klassenarbeiten, Klausuren, Lernstandserhebungen, ZP10-Prüfungen und Abiturklausuren sowie für alle mündlichen Prüfungen (ZP10, Abitur und Nachprüfungen) angeben, auf deren Grundlage die Berechnung der Lehrerarbeitszeit vorgenommen wird.

Das Mindener Modell ist dabei ein Schritt in die richtige Richtung, **denn es berücksichtigt die Punkte Transparenz und Einbeziehung aller unterrichtsbezogenen Tätigkeiten** – Klassenarbeiten, Klausuren, Klassenfahrten, Klassenleitungen, Teilnahme an Konferenzen, Prüfungen etc. – **als Arbeitszeit**.

Allerdings ist sofort eine Anpassung der aus Hamburg übernommenen Werte auf realistisch anzusetzende (höhere) Korrekturzeiten vorzunehmen.

Lassen Sie sich nicht irreführen:

Fünf Schulleiter – drei davon PhV-Mitglieder – haben im Auftrag der Bezirksregierung Detmold ein Gutachten zur Übertragbarkeit des Mindener Modells auf die Schulform Gymnasium erstellt und dieses inzwischen sogar schon weiterentwickelt.

Deren Fazit: *Eine neue, gerechtere Arbeitszeitregelung muss dringend landesweit umgesetzt werden. Das Mindener Modell mit seiner individuellen, transparenten Abrechnung von Arbeitszeit bietet bei einigen Modifikationen die Gewähr für eine gerechtere Arbeitsverteilung innerhalb der Kollegien.*

b.w.

**Berechnungsbeispiele
im Mindener Modell :**

Jahresarbeitszeit: 1804 Std. pro Jahr;
 Wochenarbeitszeit: 41 Std.
 Unterrichtszeit: 38 Wochen im Jahr
 Unterrichtsaufwand: 75 % oder 1353 Std. pro Jahr
 Systemzeit: 25 % oder 451 Std. pro Jahr
 Sie erfasst alle Tätigkeiten, die nicht unmittelbar in
 Verbindung mit dem Unterricht stehen, also Zeiten für
 Konferenzen, Fahrten, Abiturkorrekturen, sonstige
 Prüfungen etc.

Die Jahresarbeitszeit eines Koll. pro Fach in einer Klasse errechnet sich wie folgt:

$$\text{Faktor des Faches} \times \text{Wochenstunden} \times \text{Unterrichtswochen} = \text{Jahresarbeitszeit in Stunden}$$

Fach	Klasse	Faktor	Wochenstunden	Wochen pro Jahr	Jahresarbeitszeit in Stunden
Deutsch	5	1,6	5	38	304,0
Englisch	6	1,45	4	38	220,4
Deutsch	8	1,7	4	38	258,4
Deutsch LK	12	1,8	5	38	342,0
Englisch GK	12	1,8	3	38	205,2
			21		1329,8

Hier zeigt sich, dass die Korrekturfächer, bei denen in allen Klassenstufen jeder Schüler Klassenarbeiten / Klausuren schreibt, die höchste Gewichtung (Faktor) aufweisen. Dieser Kollege unterrichtete statt jetzt 25,5 Wochenstunden „nur“ 21, hätte mithin auch 1,5 Klausurgruppen weniger.

Fach	Klasse / Kurs	Faktor	Wochenstunden	Wochen pro Jahr	Jahresarbeitszeit in Stunden
Math.	6	1,45	4	38	220,4
Physik	6	1,4	2	38	106,4
Physik	9	1,5	2	38	114,0
Math.	10	1,6	3	38	182,4
Math.	10	1,6	3	38	182,4
Math. LK	12	1,8	5	38	342,0
Physik GK	12	1,8	3	38	205,2
			22		1352,8

Die naturwissenschaftlichen Fächer werden wegen ihres Experimentalcharakters in der Sek I höher faktorisiert, während sie in der Sek II den Klausurfächern gleichgestellt sind (Faktor 1,8).

Fach	Klasse / Kurs	Faktor	Wochenstunden	Wochenstunden	Jahresarbeitszeit in Stunden
Kunst	6	1,3	2	38	98,8
Sport	6	1,25	3	38	142,5
Kunst	8	1,4	2	38	106,4
Sport	8	1,25	3	38	142,5
Kunst	10	1,4	2	38	106,4
Sport	10	1,25	3	38	142,5
Kunst GK	11	1,5	3	38	171,0
Sport GK	11	1,25	3	38	142,5
Kunst GK	12	1,5	3	38	171,0
Sport GK	12	1,25	3	38	142,5
			27		1366,1

Vor allem aufgrund der fehlenden Klausuren wird das Fach Sport nur mit dem Faktor 1,25 versehen, während sich bei Kunst der Faktor zwischen 1,3 und 1,5 bewegt.

Lassen Sie sich nicht irreführen durch die großen Verbände!